

Konfigurationsbeispiel für ICM DBLookup-Funktion

Inhalt

[Einführung](#)

[Voraussetzungen](#)

[Anforderungen](#)

[Verwendete Komponenten](#)

[Konfigurieren](#)

[Überprüfen](#)

[Fehlerbehebung](#)

Einführung

In diesem Dokument wird beschrieben, wie Sie die DBLookup-Funktion im Intelligent Contact Manager (ICM) konfigurieren, um Daten aus einer externen Datenbank abzurufen und im Skript zu verwenden. Um zu veranschaulichen, wie die Funktion konfiguriert wird, wird in diesem Dokument ein Beispielszenario verwendet, in dem der Benutzer versucht zu ermitteln, ob der Anrufer Teil einer Liste ist (z. B. um einen Prioritätsdienst bereitzustellen).

Voraussetzungen

Anforderungen

Für dieses Dokument bestehen keine speziellen Anforderungen.

Verwendete Komponenten

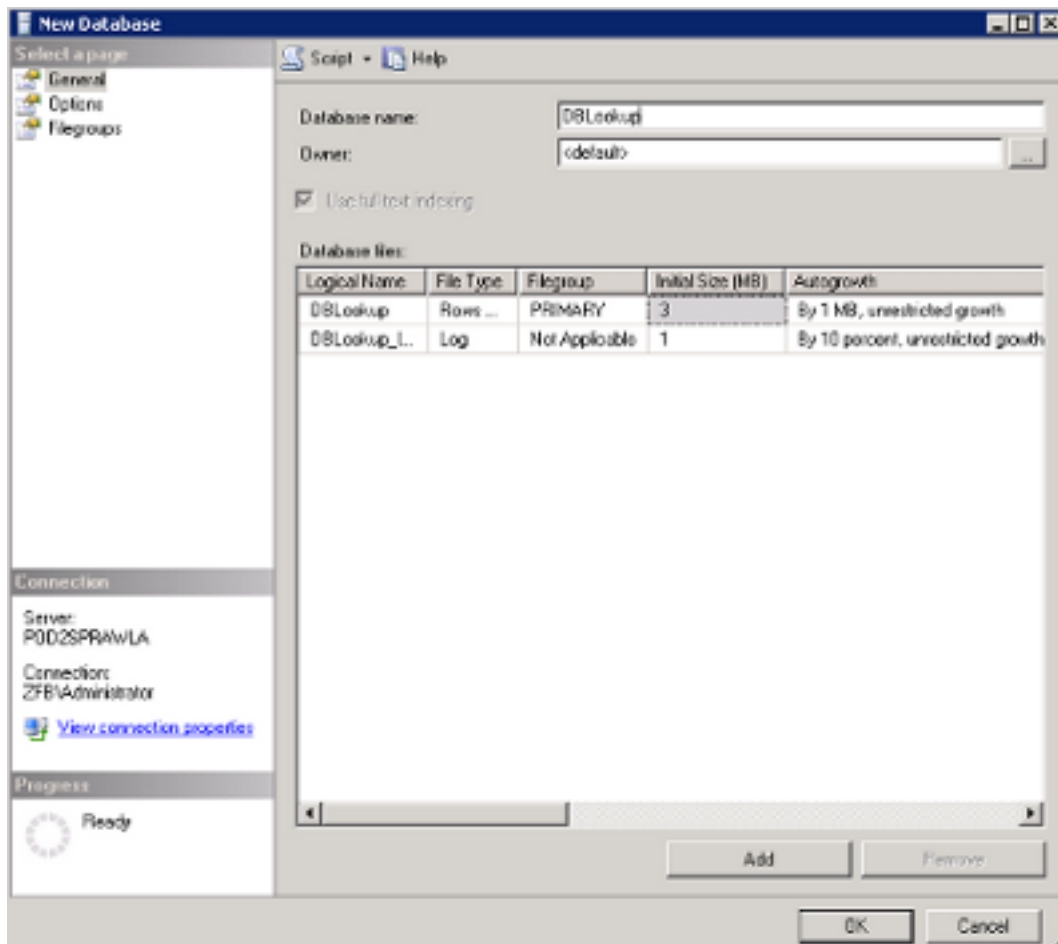
Dieses Dokument ist nicht auf bestimmte Software- und Hardwareversionen beschränkt.

Die Informationen in diesem Dokument wurden von den Geräten in einer bestimmten Laborumgebung erstellt. Alle in diesem Dokument verwendeten Geräte haben mit einer leeren (Standard-)Konfiguration begonnen. Wenn Ihr Netzwerk in Betrieb ist, stellen Sie sicher, dass Sie die potenziellen Auswirkungen eines Befehls verstehen.


Konfigurieren

1. Erstellen Sie die Datenbank.

Erstellen Sie zunächst die Datenbank. Klicken Sie in Microsoft SQL Server Management Studio mit der rechten Maustaste auf **Datenbanken**, und wählen Sie **Neue Datenbank**:



Erstellen Sie anschließend eine Tabelle in dieser Datenbank. Klicken Sie mit der rechten Maustaste unter der neu erstellten Datenbank auf **Tabellen**. Anschließend können Sie einige Spalten

	Column Name	Data Type	Allow Nulls
	Phone	varchar(15)	<input type="checkbox"/>
	First_Name	varchar(15)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Last_Name	varchar(15)	<input checked="" type="checkbox"/>
	City	varchar(15)	<input checked="" type="checkbox"/>

hinzufügen:

Hinweis:

Definieren Sie alle ganzzahligen Felder in Tabellen, auf die ein DBLookup-Knoten zugreift, als NOT NULL. Nur diese Datentypen werden für SQL-Datenbanken unterstützt: SQLINT1 (tinyint), SQLINT2 (smallint), SQLINT4 (int), SQLCHAR (char), SQLVARCHAR (varchar), SQLFLT4DBFLT4 (real), SQLFLT8DBFLT8 (float) und SQLDATETIME (datetime). Sie müssen alle Felder außer SQLDATETIME, SQLVARCHAR und SQLCHAR als NOT NULL-Felder definieren. Sie können diese drei Felder als NULL definieren. Wählen Sie den **varchar**-Datentyp aus, da er die Flexibilität bietet, auch Zeichen in der Zahl enthalten zu können. Um die Spalte **Telefon** als Primärschlüssel festzulegen, deaktivieren Sie im Kontrollkästchen **Allow Nulls** (Rufnummern zulassen). Um diese Spalte als Primärschlüssel festzulegen, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Primärschlüssel festlegen**

	Column Name	Data Type	Allow Nulls
	Phone	varchar(15)	<input type="checkbox"/>
	[F]		<input checked="" type="checkbox"/>
	[L]		<input checked="" type="checkbox"/>
	C		<input checked="" type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

aus:

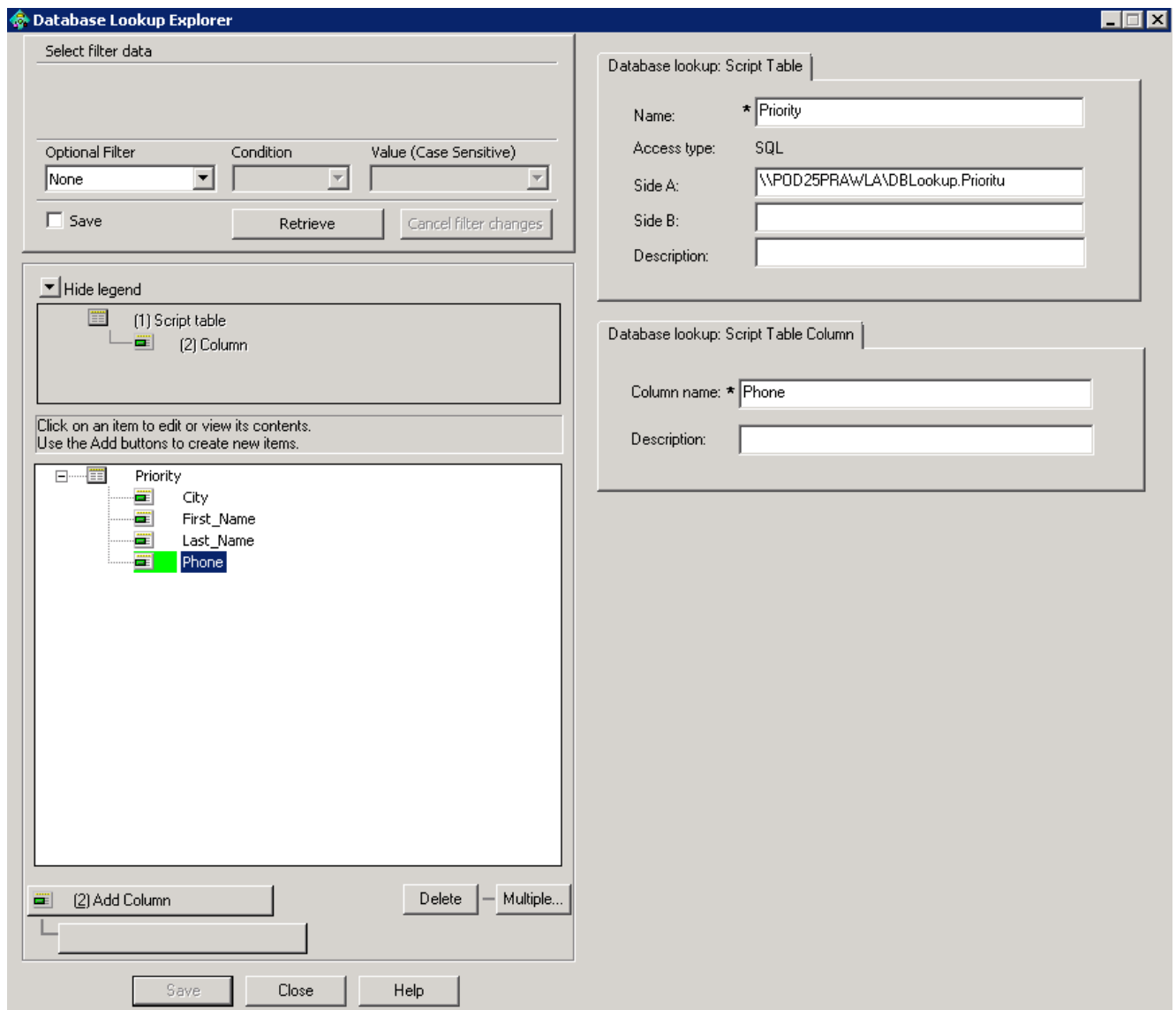
Speichern Sie nach

Abschluss dieser Schritte die Änderungen. Jetzt können Sie der Tabelle Daten

hinzufügen:

2. Konfigurieren Sie ICM, um eine Verbindung zu dieser Datenbank herzustellen.

Verwenden Sie den Konfigurations-Manager unter Explorer-Tools, um den **Datenbank-Such-Explorer** zu öffnen. Fügen Sie dann die neu erstellte Datenbank und Spalte hinzu:



Sie müssen auch den Benutzernamen/das Kennwort konfigurieren, um sich bei der Datenbank anzumelden, da das System standardmäßig ein leeres Kennwort verwendet. Konfigurieren Sie den Benutzernamen/das Kennwort in der Registrierung mit dem folgenden Schlüssel:

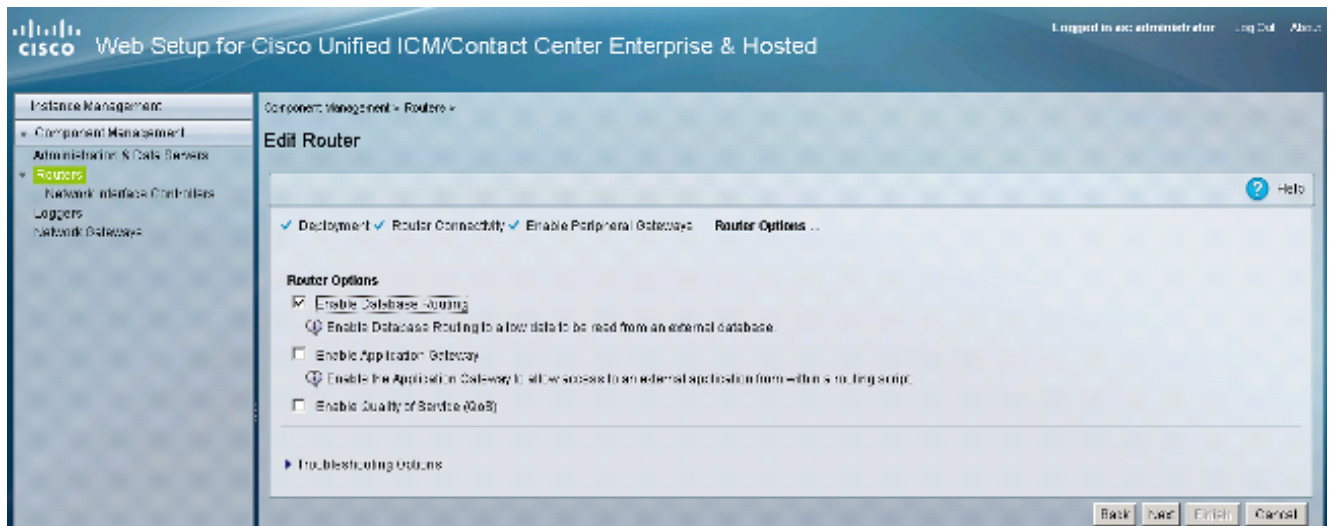
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Cisco Systems, Inc.\ICM\inst1\RouterA\Router\CurrentVersion\Configuration\Database\SQLLogin

Dieses Beispiel zeigt, wie Sie den Schlüssel mit dem Domänenbenutzer konfigurieren können:

`\\POD25PRAWLA\DBLookup=(ZFB\Administrator,password)`

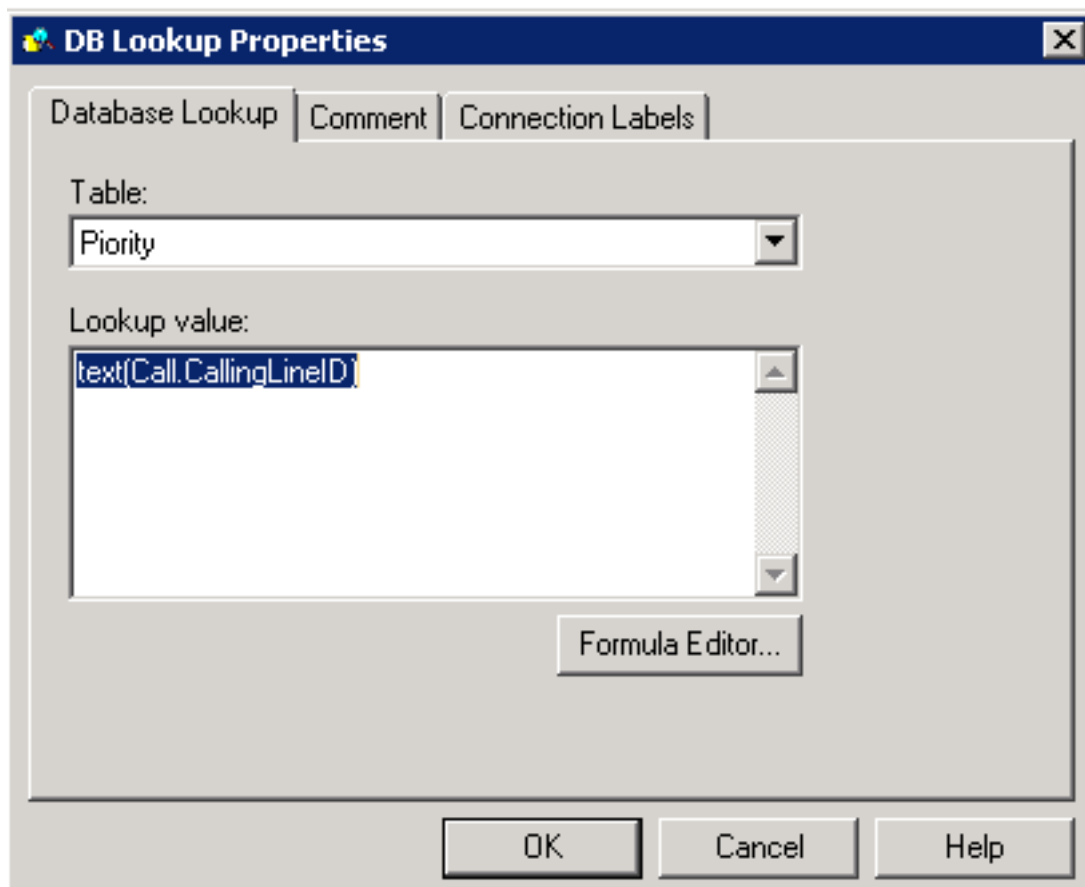
Hinweis: Verwenden Sie im Kennwort nicht die folgenden Sonderzeichen: "=", ")", (" ", "?", "\", "r"

3. Stellen Sie sicher, dass Sie auf dem Bildschirm **Edit Router Enable Database Routing** (Datenbankrouting aktivieren) auswählen, auf den Sie in der Router-Einrichtung in der Webschnittstelle zugreifen können:



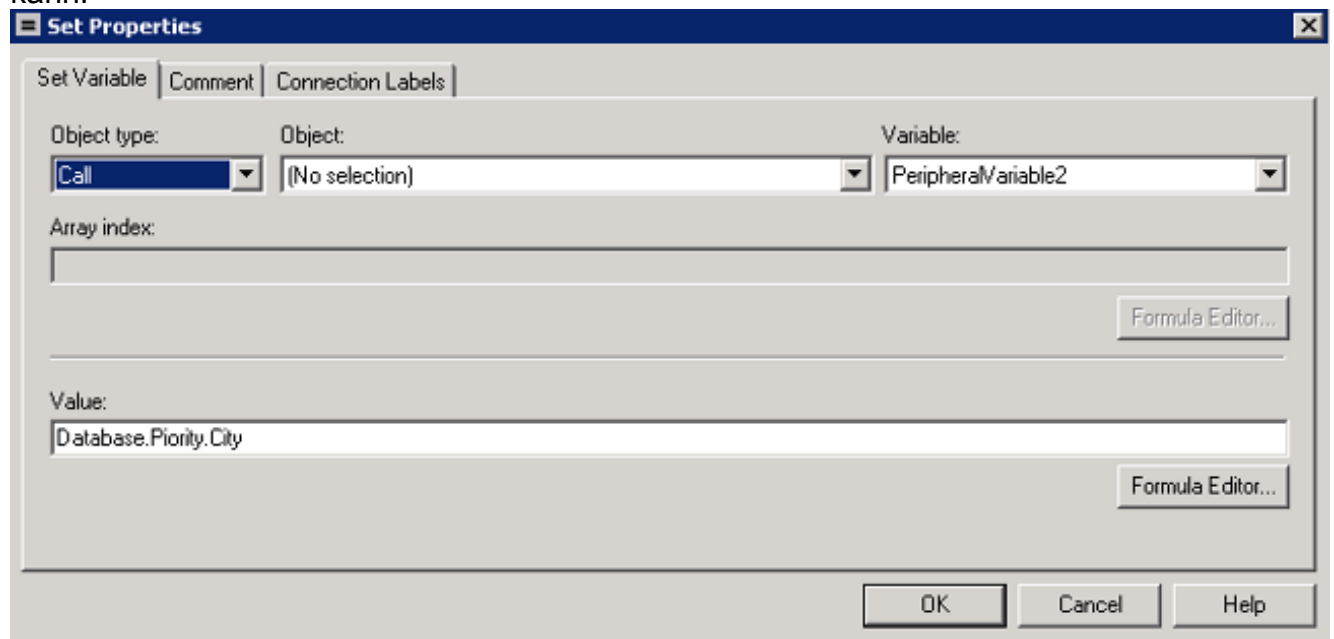
4. Verwenden Sie diese Datenbank im Skript.

Fügen Sie den DBLookup-Knoten hinzu, und geben Sie an, in welcher Tabelle Sie suchen möchten. In diesem Beispiel wird eine Suche in der Prioritätstabelle mit der CallingLineID veranschaulicht. Da nchar als Datentyp ausgewählt wurde, müssen Sie die Zahl in eine Zeichenfolge konvertieren, bevor Sie die Suche eingeben:



Die Suche erfolgt in der Spalte, die als Primärschlüssel festgelegt ist. Später können Sie Daten aus

derselben Zeile zum Auffüllen von Anrufvariablen verwenden. In diesem Beispiel wird das Hinzufügen einer weiteren Spalte, City, sowohl in der Datenbank als auch im Konfigurationsmanager, veranschaulicht, die in das Skript eingefügt werden kann:



Überprüfen

Überprüfen Sie anhand dieses Abschnitts, ob DB Worker eine Verbindung zur externen Datenbank herstellen kann. Erstellen Sie eine TXT-Datei **dbw.txt**, die die Protokolle seit dem letzten Neustart des DB-Worker-Prozesses enthält:

```
C:\Users\Administrator.ZFB>cdlog
```

```
C:\icm\inst1\ra\logfiles>dumplog dbw /o /ms /last
```

Überprüfen Sie, ob DB Worker mit **dbw.txt** eine Verbindung zur Datenbank herstellen kann:

```
12:39:08:413 ra-dbw Trace: Attempting integrated security open of
POD2SPRAWLA using ZFB\Administrator 12:39:08:451 ra-dbw Trace: Sucessfully impersonated
ZFB\Administrator 12:39:08:476 ra-dbw Trace: 'id' is column 2 in sysobjects. 12:39:08:477 ra-dbw
Trace: ID for table Priority is 5575058 12:39:08:484 ra-dbw Trace: Columns for Priority:
12:39:08:484 ra-dbw Trace: Column 1: Phone, type=47, length=30 12:39:08:536 ra-dbw Trace:
Primary key for Priority is Phone, column 1. 12:39:08:557 ra-dbw Trace: Created connection to
POD2SPRAWLA,DBLookup for thread 0 12:39:08:557 ra-dbw Trace: Created connection to
POD2SPRAWLA,DBLookup for thread 1 12:39:08:558 ra-dbw Trace: Created connection to
POD2SPRAWLA,DBLookup for thread 2 12:39:08:558 ra-dbw Trace: Created connection to
POD2SPRAWLA,DBLookup for thread 3 12:39:08:558 ra-dbw Trace: Created connection to
POD2SPRAWLA,DBLookup for thread 4 12:39:08:558 ra-dbw Trace: ScriptTable Piority is now
available. 12:39:08:559 ra-dbw Trace: ScriptTable Piority (ID 5000) connected to
POD2SPRAWLA,DBLookup,Priority 12:39:08:559 ra-dbw Trace: Internal connect for
POD2SPRAWLA,DBLookup,Priority 12:39:08:559 ra-dbw Trace: 'id' is column 2 in sysobjects.
12:39:08:560 ra-dbw Trace: ID for table Priority is 5575058 12:39:08:560 ra-dbw Trace: Columns
for Priority: 12:39:08:560 ra-dbw Trace: Column 1: Phone, type=47, length=30 12:39:08:561 ra-dbw
Trace: Primary key for Priority is Phone, column 1. 12:39:08:561 ra-dbw Trace: Column Phone (ID
```

5002) is table column 1, type 47. 12:39:08:561 ra-dbw Trace: ScriptTable Piority (ID 5000) connected to

POD2SPRAWLA,DBLookup,Priority

Die DB-Arbeitsprotokolle zeigen diese Antwort an, wenn kein Eintrag vorhanden ist, der der Primärschlüsselspalte entspricht (ausgelöst durch den DBLookup-Knoten im Skript):

13:24:05:294 ra-dbw Trace: Queue a lookup request

13:24:05:295 ra-dbw Trace: DBWorker Thread 0 (ID 350760 Table:Priority):

Received request: transactionID 1

13:24:05:295 ra-dbw Trace: DBWorker Thread 0 (ID 350760),transactionID 1,

Attempt to read the record:

13:24:05:295 ra-dbw Trace: DBWorker transactionID 1, Failed! result=1

Wenn eine Übereinstimmung vorliegt, ist dies die Antwort:

13:25:25:810 ra-dbw Trace: Queue a lookup request

13:25:25:810 ra-dbw Trace: DBWorker Thread 1 (ID 354428 Table:Priority):

Received request: transactionID 2

13:25:25:810 ra-dbw Trace: DBWorker Thread 1 (ID 354428),transactionID 2,

Attempt to read the record:

13:25:25:811 ra-dbw Trace: DBWorker Thread 1 (ID 354428),transactionID 2,

Succeeded.

Fehlerbehebung

Für diese Konfiguration sind derzeit keine spezifischen Informationen zur Fehlerbehebung verfügbar.